

Silvio Herzog

---

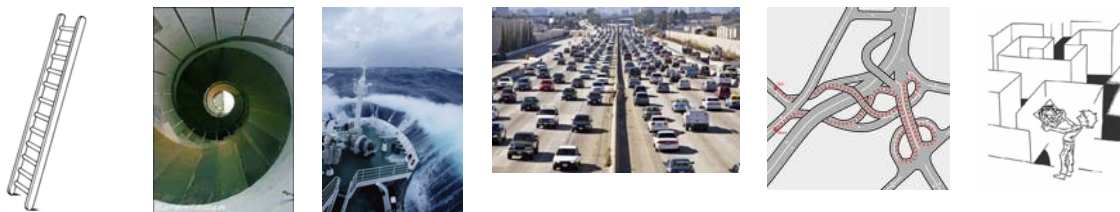
## „Bis zum bitteren Ende...?“

### Wissenschaftliche Befunde und ungenierte Bemerkungen zum Verhältnis von Stressbewältigung und Biografie bei Lehrpersonen

---

Fachtagung des Regionalen Schulinspektorats Seeland und der Berner Gesundheit  
Lyss, 15. Mai 2009

#### Einleitung: Bilder zu Biografien von Lehrpersonen



Und welches Bild haben Sie?

---

#### Lehrerforschung: Der Blick weitet sich...

Bedeutung: „Lehrer/in werden und bleiben als lebenslanger Prozess“ (Terhart 1990) und Gewinnung von Professionalität als ein sich je individuell vollziehender berufsbio-graphischer Entwicklungsprozess (vgl. Reh & Schelle 2000)

*...und wird trotzdem wieder verengt:*

Vom Novize zum Experten: Treppenbild (z.B. Fuller & Bown 1975)

Entwicklung von Lehrpersonen: Bis zum bitteren Ende.. (z.B. Huberman 1991)

Charakteristika des Lehrerberufs: Grosse Möglichkeiten der Verwirklichung und hohes Potential für Belastungen (vgl. Rothland & Terhart 2007); erforscht wird aber vor allem die Belastungsseite

---

#### Studie „Einmal Lehrer, immer Lehrer?“

Studie der Universität und der Pädagogischen Hochschule Bern (Laufzeit: 2002-2007): vgl. Herzog, Herzog, Brunner & Müller (2007); Herzog (2007)

*Population:*

Abgänger/innen der seminaristischen Lehrerbildung des Kantons Bern

*Vier Phasen:*

1. Vorprojekt: Adressdatengenerierung
2. Schriftliche Befragung:
  - 12 Patentierungskohorten: 1963-65, 1973-75, 1983-85, 1993-95
  - 1873 Fragebogen (Rücklaufquote: 53%)

- Karrieretypen: Verbleiber (15%), Wiedereinsteiger (13%), Reduzierer (11%), Aussteiger (48%) und Nicht-Einsteiger (13%)

### 3. Mündliche Befragung:

- 171 Interviews
- Leitfadeninterview: narrativer (offener) Teil, problemzentrierter Teil

### 4. Ergänzungsstudie bei Studierenden der PHBern (Berufswahlmotive)

#### *Themenbereiche:*

#### a) Beschreibung der Biografie / des Lebenslaufs ab der Patentierung

#### b) Erklärungsansätze:

- Berufs- und Studienwahlmotive
- Nutzen der Aus- und Weiterbildung
- Berufliches Wohlbefinden
- Motive für Mobilität: Verbleib, Reduktion, Unterbruch, Ausstieg, Nicht-Einstieg
- Beanspruchung, Bewältigung, Ressourcen im Lebensverlauf
- Bedeutung des Berufs im Lebenszusammenhang
- Berufszufriedenheit

---

## **Ausgewählte Ergebnisse**

### **Berufliches Wohlbefinden im Lebensverlauf**

- Hochs und Tiefs prägen Berufsverläufe; mehr Hochs als Tiefs
- Emotionale Heftigkeit des Berufseinstiegs, im positiven wie im negativen Sinn
- Die letzten Berufsjahre sind nicht nur durch Krankheit geprägt...

### **Reaktionen auf die Beanspruchung im Lehrerberuf**

- Vielfältige Formen: aktiv und passiv, kognitiv und praktisch
- Hilfesuche und evasive Reaktionen („Flucht“) sind häufig angewandt worden, wobei die Möglichkeit der „Flucht“ mit zunehmender Berufsdauer an Bedeutung verliert.

### **Erfolgreiche Bewältigung im Lehrerberuf?**

- Keine Bewältigungsform ist per se wirksam.
- Wirksamkeit ist in hohem Masse von der Person (Bewältigungsstile, Kompetenzen) und der Situation (Art des Problems, Rahmenbedingungen) abhängig
- Schlüsselrolle im Bewältigungsprozess: Ressourcen

### **Selbstwirksamkeitserwartung als personale Ressource**

- Definition: Überzeugung in eigene Fähigkeiten zur Bewältigung anstehender Aufgaben (vgl. Bandura 1997)

- Selbstwirksamkeitserwartung nimmt im Lebensverlauf zu, wird stark von den Lebenswelten geprägt, insbesondere von Übergängen.
- Steigerung der Selbstwirksamkeit bei Berufswechslern:
  - Spezialisierung
  - gezielte Stärkung der Kompetenzen
  - klare und transparente Anforderungen
  - Feedback

### **Belastung und biografische Entscheidungen: Ausstieg aus dem Lehrerberuf**

- Lehrpersonen bewältigen erfolgreich und steigen trotzdem aus. Lehrpersonen scheitern in der Bewältigung, verlassen aber den Lehrberuf trotzdem nicht.
- Zentral: Nicht die vergangene Belastung ist zentral, sondern die Aussicht auf eine entwicklungsorientierte Zukunft!
  - > Perspektiven schaffen

---

## **Folgerungen**

Folgende Forderungen stehen aufgrund der Forschungsergebnisse im Vordergrund:

- Übergänge begleiten
  - > Normierte Übergänge (z.B. Berufseinstieg), „stille“ Übergänge (z.B. Krisen)
  - > Aufgabe der Schulleitung, der Beratung und der Weiterbildung
- Kompetenzen im Schnittbereich von Schule und Elternhaus klären
  - > Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche aushandeln
  - > Lehrpersonen und Eltern in ihren Aufgaben stärken
- Rückmeldungen zur Lehrerarbeit institutionalisieren, vielfältige Feedback-Kultur sorgfältig aufbauen
- Handlungsrepertoire zur Bewältigung erweitern, auf der persönlichen Entwicklung aufbauend, einzeln und im Team
- Lehrerberuf differenzieren, um Spezialisierungen zu zulassen und Perspektiven zu schaffen

Schaffung von Bedingungen erfolgreicher Bewältigung ist ein Gemeinschaftsprojekt!

Lehrpersonen müssen in diesem Kontext als „*professionelle Akteurin*“ auftreten. Es ist das *Bild* einer aktiven und reflektierten Fachperson, die...

- sich im jeweiligen Kontext betreffend Stressoren und auch Ressourcen genau analysiert,
- Wege der Optimierung sucht und umsetzt, dazu Unterstützung gezielt einfordert und somit...
- die Erhaltung der eigenen Gesundheit als Teil ihrer Professionalität und als lebenslangen Entwicklungsprozess versteht.

*Bilder zum Lehrerberuf müssen entstaubt werden!*

## Literaturnachweise

### Zur Studie:

- Herzog, W., Herzog, S., Brunner, A., & Müller, H. P. (2007). *Einmal Lehrer, immer Lehrer? Eine vergleichende Untersuchung der Berufskarrieren von (ehemaligen) Primarlehrpersonen*. Bern: Haupt Verlag.
- Herzog, S. (2007). *Beanspruchung und Bewältigung im Lehrerberuf. Eine salutogenetische und biografische Untersuchung im Kontext unterschiedlicher Karriereverläufe*. Münster: Waxmann.

### Weiterführende Literaturhinweise:

- Bandura, A. (1997). *Self-efficacy: The exercise of control*. New York: Freeman.
- Fuller, F. F., & Bown, O. H. (1975). Becoming a Teacher. In K. Ryan (Ed.), *Teacher Education. The Seventy-fourth Yearbook of the National Society for the Study of Education* (Vol. Part II, p. 25-52). Chicago: University of Chicago Press.
- Herzog, S. (in Vorbereitung). Über den Berufseinstieg hinaus: Berufsbiografien von Lehrerinnen und Lehrer im Blickfeld der Forschung. In Terhart, E., Bennewitz, H. & Rothland, M. (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*.
- Herzog, S.; Munz, A. (in Vorbereitung). Entwicklungsprozesse von Lehrpersonen begleiten. Ein Rahmenkonzept biografischer Weiterbildung. In Müller, F.H.; Eichenberger, A.; Lüders, M. & Mayr, J. (Hrsg.), *Lehrerinnen und Lehrer lernen – Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung*. Münster: Waxmann.
- Huberman, M. (1991). Der berufliche Lebenszyklus von Lehrern: Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. In E. Terhart (Ed.), *Unterrichten als Beruf: Neuere amerikanische und englische Arbeiten zur Berufskultur und Berufsbiographie von Lehrern und Lehrerinnen* (S. 249-267). Köln: Böhlau.
- Reh, S., & Schelle, C. (2000). Biographie und Professionalität. Die Reflexivität Biographischer Erzählungen. In J. Bastian, W. Helsper, S. Reh & C. Schelle (Hrsg.), *Professionalisierung im Lehrerberuf. Von der Kritik der Lehrerrolle zur pädagogischen Professionalität* (S. 107-124). Opladen: Leske + Budrich.
- Rothland, M., & Terhart, E. (2007). Beruf: Lehrer - Arbeitsplatz: Schule. Charakteristika der Arbeitstätigkeit und Bedingungen der Berufssituation. In M. Rothland (Ed.), *Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen* (pp. 11-31). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Terhart, E. (1990). Sozialwissenschaftliche Theorie- und Forschungsansätze zum Beruf des Lehrers: 1970-1990. *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie*, 10, 235-254.
- Terhart, E., Czerwenka, K., Ehrich, K., Jordan, F., & Schmidt, H. J. (1994). *Berufsbiographien von Lehrern und Lehrerinnen*. Bern: Lang.

### Anschrift des Referenten:

Prof. Dr. Silvio Herzog  
PHZ Luzern, Weiterbildung und Zusatzausbildungen  
Sentimatt 1  
CH-6003 Luzern  
Tel.: +41 (0)41 228 54 91,  
[silvio.herzog@phz.ch](mailto:silvio.herzog@phz.ch)  
[www.wbza.luzern.phz.ch](http://www.wbza.luzern.phz.ch)